



Es war fast kein Durchkommen in den engen Gassen zwischen den Schweinen.



Auch ein schöner Rücken kann entzücken.

FOTOS LASZLO RUPPERT

## Eine Stadt bekennt sich zum Borstenvieh

„Schweinfurt hat Schwein“ sorgt für Farbe in der City

Von unserem Mitarbeiter  
FLORIAN TÖPPER

**SCHWEINFURT** Seit Samstag wird die Innenstadt von Kunststoffschweinen in allen farbliehen Variationen bevölkert. Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser gab den Startschuss für eine Aktion, die nach dem Willen des Initiators den Schweinfurtern mehr Lebensfreude und Stolz auf ihre Heimatstadt vermitteln soll.

Saumäßig und ganz und gar nicht im Sinne eines frühlinghaften Aufbruchs präsentierte sich das Wetter, als Peter Galm auf der Bühne vor dem Rathaus einer beachtlichen Menschenmenge den Hintergrund der von ihm ins Leben gerufenen „Big Art Action“ erläuterte. Schweinfurt solle sich, zumal im Jahr der Fußball-WM, bunt, lebensfroh und selbstbewusst präsentieren. Galm, nach eigenem Bekunden „Ur-Schweinfurter“ und voll der Liebe für die Stadt, wünscht sich von seinen Mitbürgern dezidiert auch mehr Stolz auf Schweinfurts historische Errungenschaften.

Die Idee, diese Ziele durch das Aufstellen künstlerisch gestalteter

Schweine-Skulpturen zu fördern, geht auf ähnliche Initiativen in anderen Städten zurück. In München beispielsweise ist es eine Vielzahl von Löwen, die das Stadtbild verschönern.

Begeistert zeigte sich in ihrer Eröffnungsrede Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser, die die Schirmherrschaft über das Projekt „Schweinfurt hat Schwein“ übernommen hat. Sie erinnerte daran, dass mit Friedrich Rückert einer der berühmtesten Söhne der Stadt alles andere als glücklich über deren Namen war. Die Zeit der Selbstzweifel allerdings sieht Grieser nunmehr als endgültig überwunden.

In den Augen Griesers geben die 69 Schweine Zeugnis vom Bekenntnis einer Stadt zum Borstenvieh. Dessen Eigenschaften lobte die Rathaus-Chefin sodann über den grünen Klee. So sei Schweinfurts Namensgeber-Tier „wohlschmeckend und gescheit“ und im Gegensatz zum Wappentier auch nicht den Gefahren der Vogelgrippe ausgesetzt. Ob sie die vier auf dem Rathausbalkon aufgestellten Exemplare bestimmten Stadträten zuordnen möchte, ließ Grieser offen.

Im Anschluss wurden dem Publikum die von Firmen und Vereinen gesponserten Skulpturen einzeln präsentiert, vom hoch seriösen Parafarbschwein einer örtlichen Anwaltskanzlei bis zur aufgedonneten Sau „Friedolin“ des Fördervereins der Frieden-Volksschule. Schilder gab es den zahlreichen Besuchern der „Schweineparade“ Auskunft über den jeweiligen Künstler und das finanzierende Unternehmen.

Für den passenden musikalischen Rahmen und gute Laune trotz verhangenen Himmels sorgte die Band „Mambo-Cats“ mit einem eigens komponierten „Schweine-Song“ samt eingängigem Refrain zum Mitsingen.

Als Dank für seine in die Umsetzung der Marketing-Idee investierte Energie übergab OB Grieser und Vertreter der teilnehmenden Firmen dem Initiator ein „Peter-Galm-Schwein“.

Im Laufe des Tages wurden die Kunstwerke zu ihren Standorten gebracht, wo sie bis November Passanten aus Nah und Fern zum staunenden Innehalten veranlassen sollen.

Weitere Fotos im Internet:  
[www.mainpost.de/3489209](http://www.mainpost.de/3489209)



Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser mit Ehemann Utho.

ANZEIGE

**SCHLÜSSLER WALTHER**  
Fachberatung 7 - 13, 97421 Schweinfurt  
Telefon (0 97 21) 13 35  
[www.walther-sicherheitssteckschloek.de](http://www.walther-sicherheitssteckschloek.de)



Viel Lob für Peter Galm (links), den Vater von „Schweinfurt hat Schwein“, gab es von OB Gudrun Grieser und Werner Christoffel von der Werbegemeinschaft Attraktives Schweinfurt.



Abtransport zum Standort für die nächsten Monate.



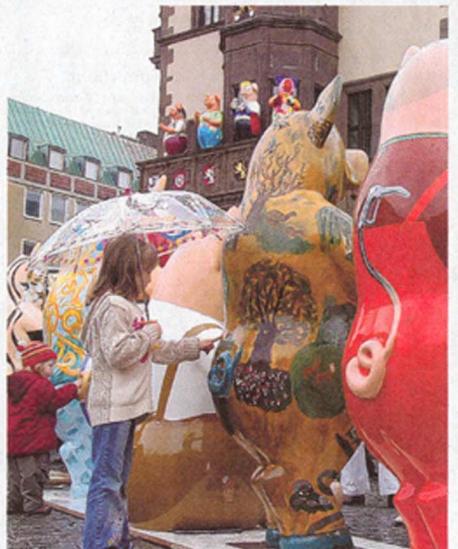
Viele Zuschauer fanden schnell „ihr“ Lieblingsschwein.



Echt tierisch, diese Schweine.



Die Schweine auf dem Rathausbalkon behielten stets den Überblick.



Auch die Kinder waren von den detailgetreuen Motiven beeindruckt.